

Über 750 Stunden für die Mitbürger

Wenzenbach. Jeder kann einmal in die Lage kommen, Hilfe zu benötigen. Ein kompetenter Ansprechpartner ist dafür in Wenzenbach die Nachbarschaftshilfe. Vorsitzender Hans-Peter Semmler begrüßte zur Versammlung im Gasthaus Gambachtal 26 Helferinnen und Helfer. Er dankte insbesondere den Koordinatorinnen Hildegard Nirschl, Annemarie Uhlirsch und Gerhard Grüner und den Vorstandsmitgliedern, die unermüdlich für den Nachbarschaftshilfeverein im Einsatz seien. Dank gebühre allen Helferinnen, die insgesamt 769 Stunden Hilfe geleistet hätten, stellt Semmler in einer Pressemitteilung fest. Dafür seien im abgelaufenen Jahr 22 verschiedene Helferinnen im Einsatz gewesen.

Falls eine Helferin nicht könne, springe eine andere ein, und wenn es gar nicht gehe, würden die Koordinatorinnen selbst einspringen. Für sie sei es eine Herzensangelegenheit, jeden „Fall“ zu lösen, und wenn es klappe, sei es ein Glücksgefühl, so beschreiben sie ihre Arbeit.

MZ

27/01/24

Hans-Peter Semmler gab einen Überblick über die Einsatzstunden 2023. Die Entlastung Angehöriger mit 262 Stunden und die Kinder- und Hausaufgabenbetreuung mit 274 Stunden hatten den größten Anteil. Für Fahrdienste wie Arzt oder Einkauf fielen 132 Stunden an. Technische Hilfen am TV/PC oder Handy folgten mit 50 Stunden. Der Rest waren Hilfen beim Schriftverkehr, im Haushalt, Garten oder persönliche Kontakte beziehungsweise Gespräche.

Der Reparatur-Treff ist ein Teil der Nachbarschaftshilfe. Das Team ist mittlerweile auf acht ehrenamtlich Reparierende und drei Unterstützerinnen und Unterstützer für den organisatorischen Bereich angewachsen. Deren Stunden seien natürlich in den 769 Stunden nicht enthalten, schreibt die Nachbarschaftshilfe. Seit September gab es fünf Reparaturabende von 17.30 bis 21 Uhr. Klare Spitzenreiter sind Haushalts- und Elektrogeräte. Der nächste Reparaturabend in der Irlbacher Schule findet am 8. Februar ab 18 Uhr statt